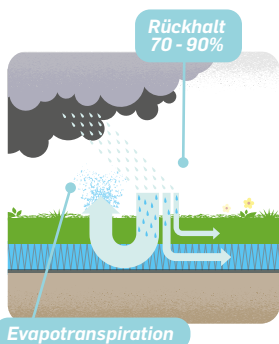


Dachbegrünung

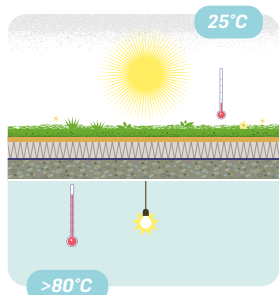
Flachdächer gelten als die 5. Fassade von Gebäuden. Die Begrünung von Dächern stellt eine platzsparende Möglichkeit dar, in den dicht bebauten Stadtvierteln die Biodiversität zu fördern und die Lebensraumqualität der Stadtbevölkerung zu verbessern.

Vorteile



Niederschlagswasser

- Verbesserte Wasserrückhaltung.
- Größere Verdunstung.
- Reduzierung der Abwassermengen.
- Zeitverzögerter Abfluss des restlichen Wassers.
- Geringere Belastung von Kanalisation und Rückhalteeinrichtungen.

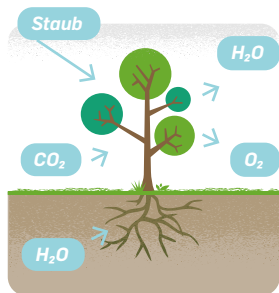


Dachhaut

- Schutz vor Witterungseinflüssen.
- Extreme Temperaturschwankungen werden abgefangen.

Klima

- Höhere Luftfeuchtigkeit.
- Niedrigere Lufttemperatur.



Luftqualität

- Schmutzpartikel werden, gebunden, Gas aufgenommen.
- CO₂-Aufnahme.
- O₂-Aufgabe.

Lebensqualität

- Schöneres Stadtbild.
- Verbesserte Luftqualität.
- Angenehmeres Klima.
- Wärmedämmende Wirkung.
- Lärmschutz.
- Zusätzliche Freiflächen.



Biodiversität bei mir zu Hause

Worauf ist zu achten?

Eine Dachbegrünung sollte von Fachfirmen durchgeführt werden. Nur so können bereits Fehler bei der Planung vermieden werden und sollten wider Erwarten trotzdem Schäden auftreten, so haften die Fachfirmen.

Achten Sie also auf:

- Eine statische- bzw. bauphysikalische Überprüfung des Dachaufbaus, um die Tragkraft des Daches zu überprüfen.
- Eine Begutachtung des Dachzustands (Schäden).
- Maßnahmen zur Subsicherung und Drainage bei geeigneten Dächern.

Grundsätzlicher Schichtenaufbau für Dachbegrünungen

- Vegetationsschicht, dient den Pflanzen als Wurzelraum.
- Filterschicht (Filtervlies) verhindert, dass feine Bodenteilchen der Vegetationsschicht in die Dränschicht einsickern.
- Dränschicht (Dränmatte, Schüttstoff, usw.), um überschüssiges Wasser aus der Vegetationsschicht aufzunehmen.
- Durchwurzelungsschutz, bei nicht durchwurzelungsfester Dachabdichtung.
- Dachabdichtung (Bitumen oder Kunststoff).

Bauweisen

Je nach Intensität der Dachbegrünung kann zwischen Extensiv- und Intensivbegrünungen unterschieden werden.

Extensive Dachbegrünung

Charakteristika

- Naturnah angelegte Vegetationsformen, die nach dem Einbau sich selbst überlassen werden.
- Verwendung mineralischer Baustoffe wie Lava, Blähton, Bims, Blähschiefer, usw.
- Kostengünstig herstellbar.
- Geringer Pflegeaufwand, lediglich 1-2 Kontrollgänge/Jahr zur Entfernung von Gehölzsämlingen.
- Geringe statische Belastung der Dachkonstruktion.
- Vor allem für große Flachdächer geeignet.

Intensive Dachbegrünung

Charakteristika

- Höhere Tragfähigkeit des Daches notwendig, wegen mächtigerer Vegetationstragschicht.
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten ähnlich wie bei einem Garten.
- Aufwendiger sowohl im Aufbau als auch in der Pflege.
- Zusätzlich zu den Pflanzen der extensiven Dachgärten auch Gehölze, Stauden und sogar Bäume.
- Je nach Größe und Ausstattung Nutzung als Erholungsorte.

Kennzeichen extensiver und intensiver Dachbegrünungen

Kennzeichen	Extensivbegrünung	Intensivbegrünung
Pflanzen	anspruchslos, niedrig wachsend, trockenheits-resistent (Sedum-Arten, Moose, Wildstauden, Kräuter, usw.)	anspruchsvoll (Gräser, Stauden, Sträucher, Bäume, usw.)
Aufbauhöhe	etwa 6-15 cm (idealerweise mit Substrat von mindestens 8-10 cm Höhe)	etwa 30-100 cm
Gewicht	60-180 kg/m ²	320-1200 kg/m ²
Pflegeaufwand	gering (keine zusätzliche Bewässerung oder Düngung, 1 bis 2 Kontrollgänge/Jahr ausreichend)	regelmäßige Pflege (wässern, usw.) erforderlich
Herstellungskosten	gering	hoch

Die Stadt Luxemburg bietet Subventionen für die Anlage eines Gründachs an. Mit dem Gründachkataster der Stadt Luxemburg ist über die Einfärbung der Dächer auf einen Blick zu erkennen, ob sich das Dach eines Gebäudes für die Begrünung eignet.

Einige Veränderungen und Arbeiten an Haus und Garten unterliegen nicht nur zivilrechtlichen Bestimmungen (Code Civil), sondern sind zudem melde- und genehmigungspflichtig! Wenden Sie sich also bitte vor Beginn der Arbeiten an die Bauaufsicht (police des bâtisses) der Gemeindeverwaltung: 4796-2544.

WEITERE INFORMATIONEN:



→ Link

SIAS - Dachbegrünung:
www.sias.lu



→ Link

VDL - Anpassung an
den Klimawandel
(Gründachkataster):
vdl.lu



→ Link

AGE - Leitfaden zum
Umgang mit Regenwasser
in Siedlungsgebieten
Luxemburgs:
eau.gouvernement.lu